

# Coleoptera Westfalica: Familia Leptinidae und Familia Catopidae

HANS KROKER, Münster

## Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung . . . . .	3
II. Methodische Hinweise . . . . .	3
III. Faunistik . . . . .	4
IV. Diskussion . . . . .	32
V. Literatur . . . . .	37
VI. Verzeichnis der Arten . . . . .	39

## I. Einleitung

Seit dem Erscheinen der „Käfer Westfalens“ von WESTHOFF (1881) haben gerade die Catopiden vor allem durch JEANNEL (1923 und 1936) eine intensive Neubearbeitung erfahren und sind zu einer eigenen Familie erhoben worden. Mehrere Arten wurden seither neu beschrieben, über deren Ökologie noch wenig und über deren Verbreitung in Westfalen fast nichts bekannt ist. Bei anderen Arten zeigte es sich, daß sie in Deutschland nicht vorkommen und daher auch aus unserer Fauna gestrichen werden müssen.

Unsere Catopiden sind verhältnismäßig kleine, 2—6,5 mm große Käfer, die meist verborgen leben und häufig in Säugetiernestern und deren Gängen gefunden werden. Andere Arten leben mehr oberirdisch und sind an Aas und faulenden Pilzen anzutreffen. Die meisten lassen sich mit Fleisch oder Käse ködern. Ihre geringe Größe und die versteckte Lebensweise führen dazu, daß nur wenige Sammler diese Käfergruppe beachten. Daher sind die Verbreitungsangaben für Westfalen auch heute noch ziemlich lückenhaft. Außerdem ist eine größere Untersuchung von Säugernestern, wie sie von HORION (1931) an Maulwurfsnestern im Rheinland durchgeführt worden ist, in Westfalen bisher nicht unternommen worden. Angaben zur Verbreitung gerade der in Mäuse- und Maulwurfsnestern vorkommenden Arten sind deswegen für Westfalen besonders spärlich.

## II. Methodische Hinweise

Dieser faunistischen Bearbeitung der Catopiden liegt das Material des Landesmuseums für Naturkunde in Münster und die von den einzelnen Sammlern mir zur Verfügung gestellten Funddaten zugrunde. Die Auswertung der vorhandenen älteren Literatur ist für einige Arten problematisch. Alte Fundangaben von *Ptomaphagus sericatus* habe ich *Pt. medius* zugerechnet, während eine solche Regelung für andere Arten, z. B. *Choleva sturmi* nicht möglich ist.

Das Catopiden-Material des Landesmuseums wurde neu bestimmt. Dafür danke ich den Herren J. FRANK, Kleinheppach und Dr. P. ZWICK, Schlitz, ohne deren Hilfe diese Bearbeitung der Catopiden nicht möglich gewesen wäre. Die Anordnung der Arten wurde aus HORION (1949) übernommen. Angaben zur allgemeinen Verbreitung und zum Vorkommen in Deutschland entstammen HORION

(1949) und SZYMCZAKOWSKI (1971), die ökologischen Angaben zum größten Teil aus SOKOLOWSKI (1942). Verbreitungskarten wurden für solche Arten erstellt, von denen eine größere Zahl von Fundpunkten im Untersuchungsgebiet vorliegt, die andererseits in ihrer Verbreitung aber nicht als „gemein“ einzustufen sind. Funde aus dem Zeitraum vor 1900 wurden mit einem offenen Kreis, die von 1900 bis 1949 mit einem ausgefüllten Kreis und solche ab 1950 mit einem ausgefüllten Dreieck gekennzeichnet. Mehrfachfunde aus einem Zeitraum an demselben Ort erhielten nur ein Zeichen. Im übrigen unterliegt diese Arbeit dem von der Arbeitsgemeinschaft westfälischer Coleopterologen für die Coleoptera Westfalica entwickelten methodischen Schema.

Den Besitzern der Privatsammlungen danke ich für die Mitteilung des von ihnen gesammelten Materials, Frl. Giers, Herrn Koth und Herrn Prof. Dr. Weber für ihre mir zur Auswertung überlassenen Winterfänge.

## Abkürzungen

### 1. Sammlungen

CFB	FELDMANN/Böspede	CRD	REHAGE/Dortmund
CJB	JANKOWSKI/Barkhausen	CWB	WAGENER/Bocholt
CKM	KROKER/Münster	CWM	WEBER/Münster
CLL	LUCHT/Langen	LMM	Landesmuseum f. Naturk. Münster

### 2. Sonstige

D	Deutschland		
Westf.	Westfalen	SBL	Süderbergland
WTL	Westfälische Tieflandsbucht	NSG	Naturschutzgebiet
OWB	oberes Weserbergland	det.	deternativ = bestimmt von
UWB	unteres Weserbergland	leg.	legit == gesammelt von

## III. Faunistik

Familia: Leptinidae

Gattung Leptinus MÜLLER

*Leptinus testaceus* MÜLLER 1817

Nord- und Mitteleuropa, holarktisch verbreitet.

D.: in ganz Deutschland.

Westf.: bisher noch kein Fundnachweis aus dem OWB, aber wohl im ganzen Gebiet verbreitet.

WTL: Münster: Nienberge (MÜLLER leg. 1876, WESTHOFF 1881) — Lünen: Cappenberg (ZABEL leg. 1972, CRD).

UWB: Hartum/Westf. (JANKOWSKI leg. 1958—1962, 1972, CJB), Barkhausen/Porta (JANKOWSKI leg. 1950, 1958—1962, 1968, 1975, 1976, CJB).

SBL: Neviges (DE ROSSI leg., CORNELIUS 1884) — Wuppertal: Barmen (VON HAGENS leg., CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884), Elberfeld (KOLBE leg. 1972, KOLBE 1973) — Witten (FÜGNER leg. 1878, 1883, FÜGNER 1884) — Milspe: Kluterthöhle (GRIEPENBURG 1935, LENGERSDORFF 1961) — Altena: NSG Nordhelle (FELDMANN und REHAGE leg. 1973, CRD) — Hohenlimburg:

Höhle I Hünenpforte (LENGERSDORFF 1961) — Menden: Hönnetal/Klusenstein (FELDMANN und REHAGE leg. 1972, CFB und CRD), Hönnetal/Grübecker Höhle (LENGERSDORFF 1961) — Halver: Hülloch (LENGERSDORFF 1961).

Familia: Catopidae

Gattung *Ptomaphagus* ILLIGER

*Ptomaphagus variicornis* (ROSENHAUER 1847)

Mittel- und Osteuropa, in den angrenzenden Gebieten stellenweise auftretend, fehlt in Südeuropa.

D.: in Norddeutschland nur vereinzelt, in Mittel- und Süddeutschland häufiger.

Westf.: bisher nur im Bergland gefunden.

UWB: Barkhausen/Porta (JANKOWSKI leg. 1953, 1958, 1962, CJB)

SBL: Menden: Hönnetal/Klusenstein (FELDMANN und REHAGE leg. 1972, CFB und CRD).



Abb. 1: *Ptomaphagus subvillosus*

*Ptomaphagus subvillosus* (GOEZE 1777)

In den meisten Teilen Europas verbreitet, bis Nordrußland und Mittelitalien.

D.: in ganz Deutschland, meist nicht selten.

Westf.: Nachweise aus allen Teilen Westfalens.

WTL: Bocholt (WALDAU leg., WESTHOFF 1881) — Münster (KOLBE leg., WESTHOFF 1881) — Nordkirchen (MORSBACH leg., WESTHOFF 1881) — Dortmund (SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881) — Lippstadt (WALDAU leg., WESTHOFF 1881) — Paderborn (FRANKENBERG leg., nicht selten, WESTHOFF 1881).

UWB: Porta (PEETZ leg. 1937, LMM), Barkhausen/Porta (JANKOWSKI leg. 1950, 1955, 1957, CJB) — Herford: Eickum (BARNER leg. 1926, LMM).

OWB: Wesergebirge: Lerbeck (BARNER leg. 1933, LMM), Nammen (JANKOWSKI leg. 1975, CJB) — Paderborn: Urenberg (KROKER leg. 1974, CKM), Ottenhausen (SCHULTZ leg. 1954, LMM) — Höxter (HOFFMANN leg. 1937, LMM).

SBL: Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881; häufig, CORNELIUS 1884) — Arnsberg (VON VARENDORFF leg. WESTHOFF 1881) — Hilchenbach (EICHHOFF leg., WESTHOFF 1881) — Korbach (LANGENBECK leg., WESTHOFF 1881).

*Ptomaphagus sericatus* (CHAUD. 1845)

Die Art ist in Ost-, Süd- und Südosteuropa verbreitet. Die alten Fundangaben für unser Gebiet sind auf *Pt. medius* zu beziehen.

*Ptomaphagus medius* REY 1889

Mitteleuropa bis Südschweden und bis zu den Alpen, Frankreich und Nordspanien.

D.: in ganz Deutschland, im Norden häufiger.

Westf.: in allen Gebieten Westfalens gefunden, aber nicht häufig.

WTL: Oelde (DAHMS leg., DAHMS 1928) — Essen (ANT leg. 1974, CRD).

UWB: Hartum/Westf. (JANKOWSKI leg. 1972, CJB), Barkhausen/Porta (JANKOWSKI leg. 1960, 1961, 1965, CJB), Holzhausen/Porta (JANKOWSKI leg. 1950, 1958, CJB) — Herford (BARNER leg. 1932, LMM), Herford: Eickum (BARNER leg. 1926, PEETZ leg. 1935, beide LMM) — Lage: Müssen (SCHULTZ leg. 1954, 1955, LMM).

OWB: Wesergebirge: Nammen (JANKOWSKI leg. 1972, 1976, CJB).

SBL: Wülfrath (ANT leg. 1974, CRD) — Menden: Hönnetal/Klusenstein (FELDMANN und REHAGE leg. 1972, CFB und CRD).

Gattung *Nemadus* THOMSON

*Nemadus colonoides* (KRAATZ 1851)

Nord- und Mitteleuropa, holarktisch verbreitet.

D.: in ganz Deutschland, meist nur vereinzelt.

Westf.: bisher nur je einmal im WTL und OWB gefunden.

WTL: Soest: Borgeln (REHAGE leg. 1972, CRD).

OWB: Wesergebirge: Nammen (JANKOWSKI leg. 1966, CJB).

Gattung *Nargus* THOMSON

*Nargus velox* (SPENCE 1815)

Europa, Kleinasien.

D.: besonders im Westen und Süden nicht selten, nach Osten und Norden seltener.

Westf.: noch kein Nachweis aus dem OWB, auch im SBL erst einmal am Rande gefunden.

WTL: Hopsten: Hl. Meer (KOTH leg., 1975, 1976, CKM) — Münster (KROKER leg., 1976, CKM) — Wiedenbrück (REHAGE leg., REHAGE 1972), Nordrheida/Ems (REHAGE leg., REHAGE 1972), Langenberg (REHAGE leg., REHAGE 1972) — Oelde (DAHMS leg., 1935, LMM) — Dülmen: Weißes Venn (KOTH leg., Winter 75/76, 1976, CKM) — Essen (ANT leg., 1974, CRD) — Dortmund: Brüninghausen (REHAGE leg., 1967, CRD), Gravingholz (REHAGE leg., 1966, CRD), Kemminghausen (KOTH leg., 1975, Winter 75/76, CKM).

UWB: Preuß. Oldendorf (1935, LMM) — Barkhausen/Porta (JANKOWSKI leg. 1965, 1967, 1975, 1976, CJB) — Iburg: Gr. Freeden (GIERS und WEBER leg. Winter 75/76, CKM).

SBL: Witten (FÜGNER leg., WESTHOFF 1881, FÜGNER 1902).

*Nargus badius* (STAMM 1839)

Südosteuropa und südliches Mitteleuropa

D.: bisher nur im Südosten Deutschlands nachgewiesen.

Westf.: Der Fundort von *N. badius* ist vielleicht auf die Vertauschung von Fundortetiketten zurückzuführen. Petershagen (BARNER leg. 1914, LMM).

*Nargus wilkini* (SPENCE 1815)

Südeuropa und Mitteleuropa bis Südschweden, nach Osten bis Polen und Rumänien.

D.: in ganz Deutschland, im Westen und Süden häufiger.

Westf.: in allen Teilen Westfalens nachgewiesen.

WTL: Münster (KOLBE leg., WESTHOFF 1881) — Wiedenbrück (REHAGE leg., REHAGE 1972) — Paderborn (FRANKENBERG leg., TENKHOFF leg., WESTHOFF leg., in großer Zahl, WESTHOFF 1881).

UWB: Preuß.-Oldendorf (PEETZ leg. 1935, LMM) — Barkhausen/Porta (JANKOWSKI leg. 1950, 1953, 1955, 1964, 1968, 1975, CJB), Petershagen (BARNER leg. 1914, LMM, BARNER 1922, PEETZ 1931) — Herford: Eickum (BARNER leg., LMM) — Iburg: Gr. Freeden (GIERS und WEBER leg. Winter 74/75, 75/76, CKM), Bad Rothenfelde: Wehdeberg (GIERS und WEBER leg. Winter 74/75, CKM).

OWB: Höxter (HOFFMANN leg. 1940, 1944, LMM).



Abb. 2: *Nargus wilkini*

SBL: Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS 1884, THIELE 1964) — Witten (FÜGNER 1902) — Hagen (LUCHT leg. 1949, CLL) — Altena: NSG Nordhelle (FELDMANN und REHAGE leg. Winter 72/73, CFB und CRD) — Menden: Hönnetal/Klusenstein (FELDMANN und REHAGE leg. 1972, CFB und CRD), Ramsbeck: NSG Plästerlegge (FELDMANN und REHAGE leg. Winter 74/75, CFB und CRD) — Olpe: NSG Kihlenberg (KOLBE leg. 1967, KOLBE 1968 b) — Hilchenbach (EICHHOFF leg., WESTHOFF 1881).

*Nargus anisotomoides* (SPENCE 1815)

Ganz Europa, nach Norden bis Mittelschweden.

D.: in ganz Deutschland, nach Osten seltener.

Westf.: in ganz Westfalen verbreitet.

WTL: Münster (KOLBE leg., WESTHOFF leg., nicht selten, WESTHOFF 1881) — Wiedenbrück (REHAGE leg., REHAGE 1972), Nordrheda/Ems (REHAGE leg., REHAGE 1972), Langenberg (REHAGE leg., REHAGE

1972) — Essen (ANT leg. 1974, CRD) — Dortmund: Hohensyburg (SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881), Brüninghausen (REHAGE leg., 1967, CRD) — Lippstadt (BUDDEBERG leg., WESTHOFF 1881) — Paderborn (FANKENBERG leg., WESTHOFF 1881).

UWB: Hartum/Westf. (JANKOWSKI leg. 1959, 1966, 1975, CJB), Barkhausen/Porta (JANKOWSKI leg. 1965, 1967, 1975, 1976, CJB), Holzhausen/Porta (JANKOWSKI leg. 1950, 1968, CJB) — Iburg: Gr. Freeden (GIERS und WEBER leg. Winter 74/75, 75/76, CKM).

OWB: Wesergebirge: Nammen (JANKOWSKI leg. 1967, CJB), Hohenstein (BARNER leg. 1915, BARNER 1922, PEETZ 1931) — Ottenhausen (SCHULTZ leg. 1954, LMM).

SBL: Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881; THIELE 1964) — Witten (FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Menden: Hönnetal/Klusenstein (FELDMANN und REHAGE leg. 1972, CFB und CRD) — Siegen (SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881).



Abb. 3: *Nargus anisotomoides*

Gattung *Choleva* LATREILLE

*Choleva spadicea* (STURM 1839)

Südost- und Mitteleuropa.

D.: im ganzen Gebiet, aber meist selten und nur einzeln gefunden.

Westf.: in allen Teilen Westfalens nachgewiesen, im Bergland häufiger.

WTL: Wiedenbrück (REHAGE leg. (ein ♀, *pascoviensis*?), REHAGE 1972).

UWB: Barkhausen/Porta (JANKOWSKI leg. 1953, 1964, CJB) — Iburg:  
Gr. Freeden (GIERS und WEBER leg. Winter 74/75, 75/76, CKM),  
Bad Rothenfelde: Wehdeberg (GIERS und WEBER leg. Winter 73/  
74, CKM) — Bielefeld (BARNER leg., LMM, BARNER 1922, PEETZ  
1931).



Abb. 4: *Choleva spadicea*



SBL: Haan (APPEL leg. 1948, KOCH 1968) — Wuppertal: Dönberg (THIELE leg. 1956, 1957, KOCH 1968) — Altena: Lennehang bei Rosiepen (FELDMANN und REHAGE leg. 1973, CFB und CRD) — Menden: Hönnetal/Klusenstein (FELDMANN und REHAGE leg. 1972, CFB und CRD) — Ramsbeck: NSG Plästerlegge (FELDMANN und REHAGE leg. Winter 74/75, CFB und CRD) — Hilchenbach (EICHHOFF leg., WESTHOFF 1881).

*Choleva pascoviensis* REITTER 1913

Südosteuropa, sporadisch in Mitteleuropa, selten.

D.: Süddeutschland, nach Norden bis ins Rheinland, Hamburg und Brandenburg.

Westf.: erst zwei gesicherte Nachweise.

WTL: Dülmen: Weißes Venn (KOTH leg. Winter 75/76, CKM).

OWB: Höxter [Weserufer] (HOFFMANN leg. 1938, LMM).



Abb. 5: *Choleva agilis*

*Choleva agilis* (ILLIGER 1798)

Fast ganz Europa, nach Norden bis Südschweden, nicht in Norwegen und Finnland, nach Südwesten bis Mittelfrankreich.

D.: in ganz Deutschland, im Westen häufiger.

Westf.: in allen Gebieten Westfalens nachgewiesen.

WTL: Münster (REEKER 1887) — Oelde (DAHMS leg., DAHMS 1928) — Essen (ANT leg. 1974, CRD) — Dortmund (SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881) — Dortmund-Kemminghausen (KOTH leg., Winter 75/76, CKM) — Lippstadt (BUDDEBERG leg., WESTHOFF 1881).

UWB: Barkhausen/Porta (JANKOWSKI leg. 1956, 1957, CJB), Holzhausen/Porta (JANKOWSKI leg. 1960, CJB) — Petershagen (BARNER leg., LMM, BARNER 1922, PEETZ 1931).

OWB: Bückeberg (BURCHARD leg., WESTHOFF 1881).

SBL: Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS 1884) — Wülfrath (ANT leg. 1973, 1974, CRD) — Arnsberg (VON VARENDORFF leg., WESTHOFF 1881) — Siegen (SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881).

*Choleva oblonga* LATREILLE 1807

Fast ganz Europa, bis Südschweden, nach Südwesten bis zu den Pyrenäen.

D.: in ganz Deutschland, eine der häufigeren *Choleva*-Arten.

Westf.: in allen Teilen Westfalens gefunden.

WTL: Hopsten: Hl. Meer (KOTH leg. 1975, Winter 1975/76, CKM) — Münster (PEETZ leg. 1936, LMM; STALLJANN leg. 1974, CRD) — Wiedenbrück: Nordrheda/Ems (REHAGE leg., REHAGE 1972) — Dülmen: Weißes Venn (KOTH leg. Winter 75/76, 1976, CKM) — Waltrop (KOTH leg. 1975, CKM) — Dortmund-Kemminghausen (KOTH leg., Winter 75/76, CKM).

UWB: Hartum/Westf. (JANKOWSKI leg. 1974, CJB), Barkhausen/Porta (JANKOWSKI leg. 1950, CJB), Neesen (JANKOWSKI leg., 1950, CJB) — Mennighüffen (BARNER leg. 1916, LMM).

OWB: Paderborn: Urenberg (KROKER leg. 1974, CKM).

SBL: im Bergischen Land häufig (KOCH 1968) — Witten (sehr selten, FÜGNER 1902), — Menden: Hönnetal/Feldhofhöhle (GRIEPENBURG 1941 a), Hönnetal/Höhle nahe Reckenhöhle (LENGERSDORFF 1938) — Ramsbeck: NSG Plästerlegge (FELDMANN und REHAGE leg. Winter 74/75, CFB und CRD) — Warstein: Bilsteinhöhle (GRIEPENBURG 1941 c) — Kierspe: Hülloch (GRIEPENBURG 1939 b) — Werdohl: Dachhauser Höhle (GRIEPENBURG 1941 b) — Olpe: Littfeld (KOLBE leg., KOLBE 1966).

*Choleva reitteri* PETRI 1915

Mitteleuropa bis Südschweden, Frankreich, Italien bis Bosnien.

D.: in ganz Deutschland, selten.

Westf.: bisher nur im Bergland wenige Fundorte.

UWB: Iburg: Gr. Freeden (GIERS und WEBER leg. Winter 75/76, CKM), Bad Rothenfelde: Wehdeberg (GIERS und WEBER leg. Winter 73/74, CKM).

SBL: Olpe: Rahrbach/NSG Kihlenberg (KOLBE leg., KOLBE 1968 b).

*Choleva cisteloides* (FRÖLICH 1799)

Mittel- und Südeuropa, nicht in Nordeuropa und Großbritannien.

D.: fehlt in der norddeutschen Tiefebene, nach Süden überall vertreten.

Westf.: nur im Randgebiet des WTL, im Bergland überall vertreten.

WTL: Sennestadt: Stukenbrock/NSG Kipshagen (BARNER und PEETZ 1933). Alte Angaben bei WESTHOFF (1881) wurden nicht mehr übernommen.

UWB: Preuß.-Oldendorf (PEETZ leg. 1923, LMM), — Lübbecke: Niedermehnen (BARNER 1922, PEETZ 1931) — Minden (QUAPP leg., BARNER 1922) — Mennighüffen (BARNER leg., BARNER 1922, PEETZ 1931) — Herford: Eickum (BARNER 1922), Löhne (BARNER 1922) Iburg: Gr. Freeden (GIERS und WEBER leg. Winter 74/75, CKM), Bad Rothenfelde: Wehdeberg (GIERS und WEBER leg. Winter 74/75, CKM).

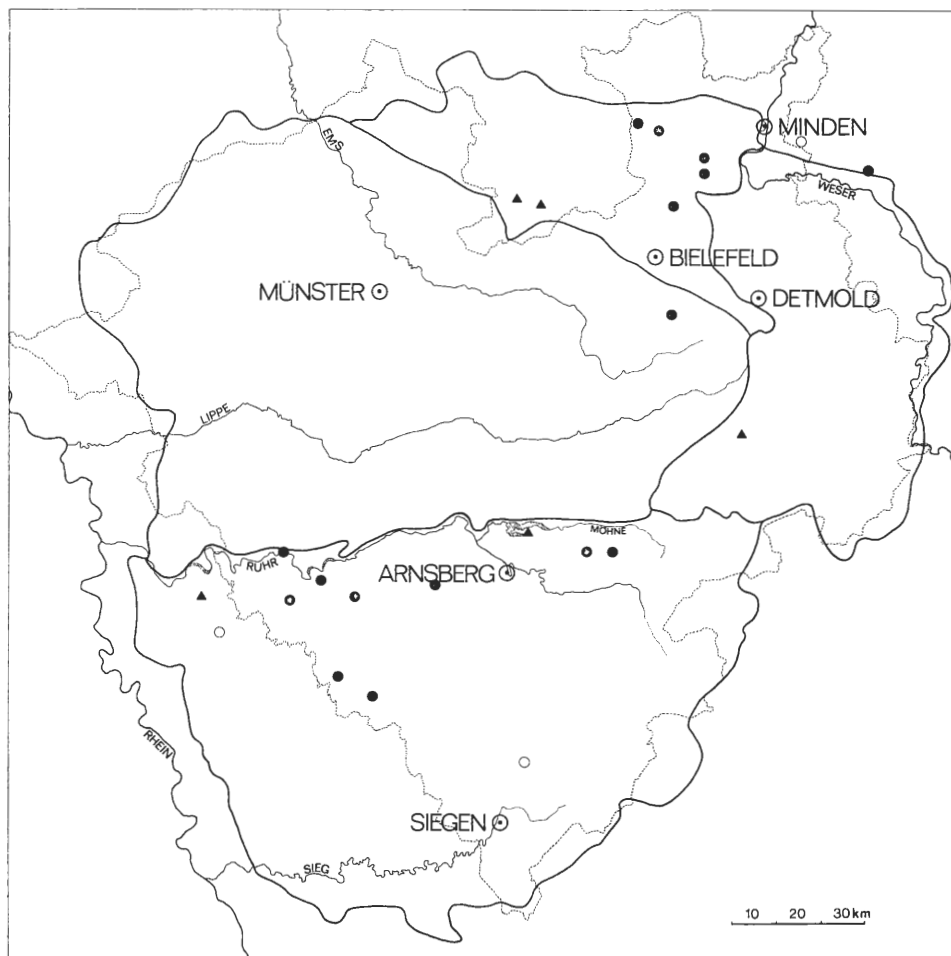


Abb. 6: *Choleva cisteloides*

OWB: Bückeberg (BURCHARD leg., BARNER 1922) — Wesergebirge: Hohenstein (BARNER 1922) — Paderborn: Urenberg (KROKER leg. 1974, CKM).

SBL: Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS 1884) — Wülfrath (ANT leg. Winter 73/74, CRD) — Witten (FÜGNER 1902) — Milspe: Klutertöhle (GRIEPENBURG 1935) — Hagen (LUCHT leg. 1949, CLL) — Hohenlimburg: Höhle I Hünenpforte (LUCHT leg. 1949, CLL) — Menden: Hönnetal/Karhofhöhle (GRIEPENBURG 1941 a) — Möhnesee: St. Meinolf (KOTH leg. 1972, CKM) — Warstein: Bilsteinhöhle (GRIEPENBURG 1941 c) — Rüthen: Kallenhardt/Kattensteinhöhle (GRIEPENBURG 1939 a) — Halver: Hülloch (GRIEPENBURG 1939 b) — Kierspe: Hülloch (GRIEPENBURG 1939 b) — Hilchenbach (nicht selten, WESTHOFF 1881).

*Choleva bicolor* JEANNEL 1923

Scheint auf Mitteleuropa beschränkt zu sein.

D.: Vereinzelt in Süd- und Mitteldeutschland bis ins Rheinland und in Holland auftretend.

Westf.: bisher nur ein Fundort im Bergischen Land.

SBL: Wuppertal: Wieden (THIELE leg. 1956, KOCH 1968).

*Choleva glauca* BRITTEN 1918

Nord-, Mittel- und Osteuropa bis zum Ural und bis Mittelschweden.

D.: im ganzen Gebiet, aber nach Westen seltener.

Westf.: bisher nur aus dem SBL und seinem Randgebiet bekannt.

WTL: Essen (ANT leg. 1974, CRD).

SBL: Wuppertal: Wieden (THIELE leg. 1956, KOCH 1968), Dönberg (THIELE leg. 1956, KOCH 1968) — Hückeswagen (EIGEN leg., KOCH 1968) — Hohenlimburg (LUCHT leg. 1941, CLL, LUCHT 1954) — Menden: Hönnetal/Dahlmannhöhle (GRIEPENBURG 1941 a) — Möhnesee: St. Meinolf (KOTH leg. 1973, CKM) — Bödefeld: Hunau (KROKER leg. 1976, CKM).

*Choleva angustata* (FABRICIUS 1781)

Fast in ganz Europa, im Westen häufiger.

D.: in ganz Deutschland, in Westdeutschland häufiger.

Westf.: aus allen Teilen Westfalens gemeldet, aber fast nur ältere Funde.

WTL: Münster (SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881) — Dortmund (MORSBACH leg., WESTHOFF 1881) — Paderborn (FRANKENBERG leg., WESTHOFF 1881).

UWB: Herford: Eickum (BARNER leg. LMM), Mennighüffen (BARNER leg. 1912, LMM) — Bad Rothenfelde: Wehdeberg (GIERS und WEBER leg. Winter 73/74, CKM).

OWB: Bückeberg (BURCHARD leg., WESTHOFF 1881).

SBL: Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881) — Witten (FÜGNER 1902) — Arnsberg (VON VARENDORFF leg., WESTHOFF 1881) — Hilchenbach (EICHHOFF leg., WESTHOFF 1881).

*Choleva sturmi* BRISOUT 1863

Ost- und Südosteuropa, nur vereinzelt in Mitteleuropa.

D.: aus dem Gebiet der heutigen Bundesrepublik keine gesicherten Funde.

Westf.: kommt auch in Westfalen nicht vor.

*Choleva fagniezi* JEANNEL 1922

Westeuropa, vereinzelt in Mittel- und Nordeuropa.

D.: Besonders in Westdeutschland verbreitet, nach Osten bis Brandenburg und Schlesien, nach Süden bis Salzburg und Osttirol.

Westf.: Bisher nur ein Fund.

WTL: Hopsten: Hl. Meer (KOTH leg., Winter 75/76, CKM).

*Choleva jeanneli* BRITTEN 1922

West- und Mitteleuropa, kommt besonders in der Ebene vor.

D.: in der norddeutschen Tiefebene.

Westf.: nur im WTL nachgewiesen.

WTL: Hopsten: Hl. Meer (KOTH leg., Winter 75/76, 1976, CKM) —  
Münster (SCHMIDT leg., 1930, LMM; PEETZ leg., 1936, LMM)  
— Wiedenbrück (REHAGE leg., REHAGE 1972) — Haltern: Sythen  
(HANNING leg., 1969, LMM) — Essen (ANT leg., 1974, CRD) —  
Dortmund: Waltrop (KOTH leg., 1976, CKM).

*Choleva elongata* (PAYKULL 1798)

Nord-, Mittel- und Osteuropa bis Moskau, nach Norden bis Südschweden und Südfinnland, nach Westen bis Belgien und Nordostfrankreich.

D.: in ganz Deutschland nachgewiesen.

Westf.: in fast allen Teilen Westfalens gefunden.

WTL: Hopsten: Heideweiher (KOTH leg., Winter 1975/76, CKM) —  
Wiedenbrück: Nordrheida/Ems (REHAGE leg., REHAGE 1972) —  
Essen (RIECHEN leg., KOCH 1968).

UWB: Preuß.-Oldendorf (PEETZ leg. 1928, 1934, LMM) — Hiller Moor  
(JANKOWSKI leg. 1954, CJB), Hartum/Westf. (JANKOWSKI leg.  
1975, CJB), Barkhausen/Porta (JANKOWSKI leg. 1956, 1967, CJB)  
— Holzhausen/Porta (JANKOWSKI leg. 1951, CJB) — Herford:  
Eickum (BARNER leg. 1912, LMM).

SBL: Leichlingen (KOCH leg. 1968, KOCH 1974) — Solingen (GRÄF leg.  
1964, 1970, KOCH 1968, 1974) — Hückeswagen (EIGEN leg.,  
KOCH 1968) — Menden: Hönnetal/Kartoffelhöhle (LENGERS-  
DORFF 1938).

Gattung *Dreposcia* JEANNEL

*Dreposcia umbrina* (ERICHSON 1837)

Mitteleuropa und nördliches Südosteuropa.

D.: besonders in den östlichen Gebieten.

Westf.: es liegen nur wenige alte Fundangaben vor.

WTL: Bocholt (WALDAU leg., WESTHOFF 1881).

SBL: Wuppertal: Elberfeld (SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881).



Abb. 7: *Choleva elongata*

#### Gattung *Sciodrepoides* HATCH

*Sciodrepoides watsoni* (SPENCE 1815)

In Europa überall häufig, über Nordasien bis Japan verbreitet.

D.: in ganz Deutschland häufig.

Westf.: in allen Gebieten häufig.

WTL: Rheine (WESTHOFF leg., WESTHOFF 1881) — Bocholt (WAGENER leg. 1974, CWB) — Venner Moor (KROKER leg. 1972—1976, CKM), Münster (WESTHOFF leg., WESTHOFF 1881; PEETZ leg. 1936, LMM), Telgte/Klatenberge (KROKER leg. 1971—1976, CKM) — Wiedenbrück (REHAGE leg., REHAGE 1972), Nordrheda/Ems (REHAGE leg. 1972), Langenberg (REHAGE leg., REHAGE 1972) — Nordkirchen (MORSBACH leg., WESTHOFF 1881) — Haltern: Sythen (HANNING leg. 1969, LMM).

UWB: Osnabrück (WESTHOFF 1881) — Preuß.-Oldendorf (PEETZ leg. 1932, 1935, 1937, LMM) — Barkhausen/Porta (JANKOWSKI leg. 1950—1959, 1975, CJB) — Petershagen (BARNER leg. 1899, LMM) — Herford: Eickum (1909, 1912, 1930, 1935, LMM), Mennighüffen (LUNGA leg., LMM) — Iburg: Gr. Freeden (GIERS und WEBER leg. 1975, CKM) — Lage: Müssen (SCHULTZ leg. 1954, 1955, LMM) — Detmold: Hiddeser Bent (PEETZ leg. 1930, LMM).

OWB: Wesergebirge: Nammen (JANKOWSKI leg. 1956—1960, 1976, CJB) — Bückeberg (BURCHARD leg., WESTHOFF 1881) — Höxter (HOFFMANN leg. 1937, 1938, LMM), Brenkhausen (HOFFMANN leg. 1941, LMM), Godelheim (HOFFMANN leg. 1941, LMM).

SBL: Neviges (DE ROSSI 1899) — Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881) — Witten (FÜGNER leg., WESTHOFF 1881) — Hagen (LUCHT leg. 1949, CLL) — Hohenlimburg/Höhle Hünenpforte (LUCHT leg. 1949, CLL) — Altena: NSG Nordhelle



Abb. 8: *Sciodrepoides fumatus*

(FELDMANN und REHAGE leg. 1973, CFB und CRD) — Menden: Hönnetal/Klusenstein (FELDMANN und REHAGE leg. 1972, CFB und CRD) — Olpe: Rahrbach/NSG Kihlenberg (KOLBE leg., KOLBE 1968 b), Littfeld (KOLBE leg., KOLBE 1968 a).

*Sciodrepoides fumatus* (SPENCE 1815)

Europa, Nordasien bis Japan.

D.: in ganz Deutschland, weniger häufig als *Sc. watsoni*.

Westf.: in fast allen Gebieten Westfalens nachgewiesen.

WTL: Münster (WESTHOFF 1881), Venner Moor (KROKER leg. 1970, 1971, 1974, CKM), Telgte/Klatenberge (KROKER leg. 1969, 1973, CKM) — Oelde (DAHMS leg., DAHMS 1928) — Wiedenbrück (REHAGE leg., REHAGE 1972), — Dortmund (SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881) — Paderborn (FRANKENBERG leg., WESTHOFF 1881).

UWB: Minden (QUAPP leg., WESTHOFF 1881), Barkhausen/Porta (JANKOWSKI leg. 1950, 1958, 1962, 1965, 1968, 1969, CJB) — Neesen/Porta (JANKOWSKI leg. 1956, CJB) — Herford: Eickum (BARNER leg., PEETZ 1931).

OWB: Wesergebirge: Nammen (JANKOWSKI leg., 1976, CJB).

SBL: Wuppertal: Elberfeld (VON HAGENS selten, CORNELIUS 1884; THIELE 1964; KOLBE leg. 1972, KOLBE 1973) — Witten (ziemlich häufig, FÜGNER 1902) — Hilchenbach (EICHHOFF leg., WESTHOFF 1881).

Gattung *Catops* PAYKULL

*Catops subfuscus* KELLNER 1846

Fast in ganz Europa, bis Mittelskandinavien und bis zum Kaukasus, nicht in Großbritannien.

D.: in ganz Deutschland.

Westf.: in allen Gebieten Westfalens, jedoch nicht häufig.

WTL: Münster (HETKAMP leg. 1968, LMM), Venner Moor (KROKER leg. 1975, CKM), Telgte/Klatenberge (KROKER leg. 1970, 1973, CKM).

UWB: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. 1954, 1963, 1965, CJB), Barkhausen/Porta (JANKOWSKI leg. 1950, 1958, 1965, 1971, CJB) — Teutoburger Wald (BARNER leg. 1910, LMM, BARNER 1922) — Herford: Eickum (BARNER leg. 1930, LMM, PEETZ 1931) — Detmold: Hiddeser Bent (PEETZ leg. 1930, LMM).

SBL: Neviges (DE ROSSI 1899) — Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS 1884) — Witten (nicht selten, FÜGNER 1902) — Schwerte: Geisecke (REHAGE leg. 1971, CRD) — Hagen (LUCHT leg. 1951, CLL) — Altena: NSG Nordhelle (FELDMANN und REHAGE leg. 1973, CFB und CRD) — Menden: Hönnetal/Feldhofhöhle (LENGERSDORFF 1941 a) — Hilchenbach (nicht selten, EICHHOFF leg., WESTHOFF 1881) — Siegen (SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881).





Abb. 9: *Catops subfuscus*

*Catops longulus* KELLNER 1846

In den Gebirgen von Nord- und Mitteleuropa.

D.: in gebirgen Gegenden und im Vorland der Gebirge, nicht häufig.

Westf.: im Weserbergland und im Süderbergland.

UWB: Barkhausen/Porta (JANKOWSKI leg. 1959, 1965, CJB).

SBL: Hohenlimburg: Höhle Hünenpforte (LUCHT leg. 1940, 1949, CLL) — Altena: Lennehang bei Rosiepen (FELDMANN und REHAGE leg. 1972, CFB und CRD) — Menden: Hönnetal/Frühlinghauser Höhle (GRIEPENBURG 1941 a), Friedrichshöhle (KROKER leg. 1976, CKM) — Ramsbeck: NSG Plästerlegge (FELDMANN und REHAGE leg. Winter 74/75, CFB und CRD) — Rүthen: Kallenhardt/Simonhöhle (GRIEPENBURG 1939 a) — Halver: Hülloch (GRIEPENBURG 1939 b) — Kierspe: Hülloch (GRIEPENBURG 1939 b) — Hilchenbach (EICHHOFF leg., WESTHOFF 1881).



Abb. 10: *Catops longulus*

*Catops coracinus* KELLNER 1846

Von Lappland und Nordrußland durch ganz Europa bis Spanien und Nordwestafrika verbreitet.

D.: in ganz Deutschland, nicht selten.

Westf.: im ganzen Gebiet verbreitet, im Bergland anscheinend häufiger.

WTL: Hopsten: Hl. Meer (KOTH leg., 1976, CKM) — Münster (HETKAMP leg., 1968, LMM), Telgte/Klatenberge (KROKER leg., 1973, CKM), Venner Moor (KROKER leg., 1976, CKM) — Dortmund (REHAGE leg., 1970, CRD), Dortmund-Grävingholz (REHAGE leg., 1966, CRD), Dortmund-Kemminghausen (KOTH leg., Winter 75/76, CKM).

UWB: Hartum/Westf. (JANKOWSKI leg. 1963, 1967, CJB), Barkhausen/Porta (JANKOWSKI leg. 1958, 1967, 1975, CJB), Holzhausen/Porta (JANKOWSKI leg. 1959, 1968, 1972, CJB) — Bad Rothenfelde: Wehdeberg (GIERS und WEBER leg. Winter 74/75, CKM).



Abb. 11: *Catops coracinus*

SBL: Wuppertal: Elberfeld (selten, CORNELIUS 1884) — Witten (sehr selten aus dem Genist der Ruhr, FÜGNER 1902) — Schwerte: Geissecke (REHAGE leg. 1971, CRD) — Menden: Hönnetal/Klusenstein (FELDMANN und REHAGE leg. 1972, CFB und CRD) — Hilchenbach (EICHHOFF leg., WESTHOFF 1881).

*Catops grandicollis* ERICHSON 1837

West-, Mittel- und Südeuropa bis Kleinasien.

D.: vor allem in West- und Süddeutschland, nach Norden bis zur Elbe, vereinzelt.

Westf.: seltene Art, neuere Funde nur aus dem SBL.

WTL: Bocholt (WALDAU leg., WESTHOFF 1881).

SBL: Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881; KOLBE leg. 1971, 1972, KOLBE 1973, KOLBE & HOVER 1973) — Hagen (LUCHT leg. 1949, CLL) — Hückeswagen (EIGEN leg., KOCH 1968) — Hilchenbach (EICHHOFF leg., WESTHOFF 1881).

*Catops kirbyi* (SPENCE 1815)

West- und Mitteleuropa, stellenweise in Südeuropa.

D.: im ganzen Gebiet, im Norden seltener.

Westf.: in allen Teilen Westfalens.

WTL: Hopsten: Hl. Meer (KOTH leg., Winter 1975/76, CKM) —  
Bocholt (WAGENER leg. 1974, CWB) — Dülmen: Weißes Venn  
(KOTH leg. Winter 75/76, CKM) — Venner Moor (KROKER leg.  
1974, 1975, CKM) — Paderborn (FRANKENBERG leg., WESTHOFF  
1881).

UWB: Barkhausen/Porta (JANKOWSKI leg. 1953, 1969, 1975, 1976, CJB),  
Herford: Eickum (BARNER leg. 1935, LMM) — Lage: Müssen  
(SCHULTZ leg. 1955, LMM).

OWB: Wesergebirge: Nammen (JANKOWSKI leg. 1965, 1975, CJB).

SBL: Ramsbeck: NSG Plästerlegge (FELDMANN und REHAGE leg. Win-  
ter 74/75, CFB und CRD).



Abb. 12: *Catops kirbyi*

*Catops tristis* (PANZER 1794)

Ganz Europa.

D.: in ganz Deutschland.

Westf.: in allen Gebieten häufig.

WTL: Hopsten: Hl. Meer (KOTH leg., Winter 75/76, CKM) — Greven: Wentrup (KROKER leg. 1976, CKM) — Münster (KROKER leg. 1976, CKM), Telgte/Klatenberge (KROKER leg. 1973, 1975, 1976, CKM), Venner Moor (KROKER leg. 1974, 1975, CKM) — Wiedenbrück (REHAGE leg., REHAGE 1972) — Bocholt (WAGENER leg. 1974, CWB) — Dülmen: Weißes Venn (KOTH leg. Winter 75/76, CKM) — Dortmund (SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881) — Dortmund-Grävlingholz (REHAGE leg. 1966, CRD), Dortmund-Kemminghausen (KOTH leg., Winter 1975/76, CKM) — Paderborn (FRANKENBERG leg., WESTHOFF 1881).

UWB: Osnabrück (WESTHOFF 1881) — Barkhausen/Porta (JANKOWSKI leg. 1950, 1955, 1974, 1975, CJB) — Iburg: Gr. Freeden (GIERS und WEBER leg. 1975, Winter 75/76, CKM) — Herford: Eickum (BARNER leg. 1922, 1932, LMM) — Lage: Müssen (SCHULTZ leg. 1955, LMM) — Detmold: Hiddesen (PEETZ 1931).

OWB: Bückeberg (BURCHARD leg., WESTHOFF 1881) — Weserberge (BARNER leg. 1915, LMM).

SBL: Wuppertal: Elberfeld (häufig, CORNELIUS 1884) — Witten (ziemlich selten, FÜGNER 1902) — Hagen (LUCHT leg. 1949, zahlreich, CLL) — Schwerte: Geisecke (REHAGE leg. 1966, 1971, CRD) — Hohenlimburg: Höhle I (LENGERSDORFF 1961) — Altena: NSG Nordhelle (FELDMANN und REHAGE leg. 1972, CFB und CRD) — Menden: Hönnetal/Klusenstein (FELDMANN und REHAGE leg. 1972, CFB und CRD) — Ramsbeck: NSG Plästerlegge (FELDMANN und REHAGE leg. Winter 74/75, CFB und CRD) — Rüthen: Kallenhardt/Simonhöhle (GRIEPENBURG 1939 a) — Wülfrath (ANT leg. 1974, CRD) — Valbert: NSG Wildewiese (FELDMANN und REHAGE leg. Winter 73/74, CFB und CRD).

*Catops chrysomeloides* (PANZER 1798)

West- und Mitteleuropa bis Dänemark und Ungarn.

D.: in ganz Deutschland.

Westf.: in allen Teilen Westfalens.

WTL: Münster (KOLBE leg., WESTHOFF 1881), Gelmer (PEETZ leg. 1926, LMM), Telgte/Klatenberge (KROKER leg. 1971, 1973, 1974, CKM), Venner Moor (KROKER leg. 1974, CKM) — Datteln: Haus Löringhoff (REHAGE leg. 1954, CRD) — Dortmund-Kemminghausen (KOTH leg., Winter 1975/76, CKM) — Soest (VERHOEFF 1890) — Paderborn (BUDEBERG leg., WESTHOFF 1881).

UWB: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. 1963, CJB), Barkhausen/Porta (JANKOWSKI leg. 1961, 1969, CJB) — Petershagen (PEETZ 1931) — Holzhausen/Porta (JANKOWSKI leg. 1951, CJB).

OWB: Bückeberg (BURCHARD leg., WESTHOFF 1881) — Arolsen (LANGENBECK leg., WESTHOFF 1881).



Abb. 13: *Catops chrysomeloides*

SBL: Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881) — Witten (ziemlich selten, FÜGNER 1902) — Schwerte: Geisecke (REHAGE leg. 1957, CRD).

*Catops neglectus* KRAATZ 1852

Mitteleuropa bis Dänemark, Süd- und Südosteuropa.

D.: in ganz Deutschland.

Westf.: kommt im ganzen Gebiet vereinzelt vor.

WTL: Greven: Wentrup (KROKER leg. 1976, CKM) — Venner Moor (KROKER leg. 1975, CKM) — Dortmund (SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881).

UWB: Hartum/Westf. (JANKOWSKI leg. 1972, CJB), Barkhausen/Porta (JANKOWSKI leg. 1959, 1975, CJB) — Iburg: Gr. Freeden (GIERS und WEBER leg. Winter 74/75, 75/76, CKM).

OWB: Paderborn: Urenberg (KROKER leg. 1974, CKM).

SBL: Wuppertal (KOLBE leg. 1970, KOCH 1974; KOLBE leg. 1972, 1973, KOLBE 1973, 1975) — Witten (nicht selten, FÜGNER 1902) — Schwerte: Geisecke (REHAGE leg. 1968, 1971, CRD) — Altena: NSG Nordhelle (FELDMANN und REHAGE leg. 1973, CFB und CRD) — Menden: Hönnetal/Klusenstein (FELDMANN und REHAGE leg. 1972, CFB und CRD) — Hilchenbach (EICHHOFF leg., WESTHOFF 1881).



Abb. 14: *Catops neglectus*

*Catops morio* (FABRICIUS 1792)

Nordeuropa bis Sibirien, West- und Mitteleuropa.

D.: in ganz Deutschland.

Westf.: in ganz Westfalen.

WTL: Münster: Venner Moor (KROKER leg. 1972, CKM) — Haltern: Sythen (HANNING leg. 1969, LMM) — Kamen (REHAGE leg. 1972, CRD) — Lippstadt (MÜLLER leg., WESTHOFF 1881) — Paderborn (FRANKENBERG leg., WESTHOFF 1881).



Abb. 15: *Catops morio*

UWB: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. 1955, CJB), Hartum/Westf. (JANKOWSKI leg. 1963, 1972, CJB), Barkhausen/Porta (JANKOWSKI leg. 1955, 1956, 1958, 1961, 1966, CJB), Holzhausen/Porta (JANKOWSKI leg. 1954, 1955, 1957, 1968, CJB), Neesen/Porta (JANKOWSKI leg. 1968, CJB) — Lage: Nienhagen (SCHULTZ leg. 1952, LMM).

OWB: Ottenhausen (SCHULTZ leg. 1954, LMM).

SBL: Wuppertal: Elberfeld (selten, CORNELIUS 1884; VON VARENDORFF leg., WESTHOFF 1881) — Witten (ziemlich selten, FÜGNER 1902), — Hagen (LUCHT leg. 1951, CLL) — Schwerte: Geisecke (REHAGE leg. 1971, CRD) — Altna: NSG Nordhelle (FELDMANN und REHAGE leg. 1973, CFB und CRD) — Olpe: Rahrach/NSG Kihlenberg (KOLBE leg., KOLBE 1968 b), Littfeld (KOLBE leg., KOLBE 1968 a) — Hilchenbach (EICHHOFF leg., WESTHOFF 1881).



*Catops nigrita* (ERICHSON 1836)

Nordeuropa bis Nordrußland, Mitteleuropa bis Polen, Rumänien und Albanien.

D.: in ganz Deutschland.

Westf.: im ganzen Gebiet häufig.

WTL: Hopsten: Hl. Meer (KOTH leg., 1975, 1976, CKM) — Münster (WESTHOFF 1881; HETKAMP leg., 1968, LMM), Telgte/Klatenberge (KROKER leg., 1969, 1973, 1975, CKM), Venner Moor (KROKER leg., 1973—1975, CKM) — Dülmen: Weißes Venn (KOTH leg., 1976, CKM) — Wiedenbrück (REHAGE leg., REHAGE 1972), Nordrheda/Ems (REHAGE leg., REHAGE 1972), — Haltern: Sythen (HANNING leg., 1969, LMM) — Dortmund (WESTHOFF 1881), Kemminghausen (KOTH leg., Winter 75/76, CKM) — Paderborn (WESTHOFF 1881) —

UWB: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. 1957, 1963, CJB), Hartum/Westf. (JANKOWSKI leg. 1958, 1968, CJB), Barkhausen/Porta (JANKOWSKI leg. 1950, 1953, 1956, 1958, 1968, 1975, CJB), Holzhausen/Porta (JANKOWSKI leg. 1950, 1954, 1957, 1968, CJB) — Iburg: Gr. Freeden (GIERS und WEBER leg. 1975, CKM) — Lage: Müssen (SCHULTZ leg. 1955, LMM).

SBL: Wuppertal: Elberfeld (häufig, CORNELIUS 1884; THIELE 1964) — Witten (ziemlich häufig, FÜGNER 1902) — Schwerte: Geisecke (REHAGE leg. 1971, CRD) — Altena: NSG Nordhelle (FELDMANN und REHAGE leg. 1973, CFB und CRD) — Menden: Hönnetal/Klusenstein (FELDMANN und REHAGE leg. 1972, CFB und CRD) — Arnsberg (WESTHOFF 1881) — Ramsbeck: NSG Plästerlegge (FELDMANN und REHAGE leg. Winter 73/74, CFB und CRD) — Hilchenbach (WESTHOFF 1881) — Korbach (WESTHOFF 1881).

*Catops nigriclavis* GERHARD 1900

(*dorni* REITTER 1913)

Über den größten Teil Europas bis Persien verbreitet, nicht in Großbritannien.

D.: in ganz Deutschland.

Westf.: bisher nur wenige Funde in Westfalen.

WTL: Dortmund-Kemminghausen (KOTH leg., Winter 75/76, CKM).

UWB: Preuß.-Oldendorf (PEETZ leg., 1934, 1935, 1936, LMM) — Holzhausen/Porta (PEETZ leg., 1936, LMM).

OWB: Ottenhausen (SCHULTZ leg. 1951, 1953, LMM).

SBL: Wuppertal: Elberfeld (KOLBE leg. 1972, KOLBE 1973).

*Catops westi* KROGERUS 1931

Von Nordschweden und Südfinnland über ganz Mitteleuropa verbreitet.

D.: kommt wohl in ganz Deutschland vor.

Westf.: bisher nur wenige Funde bekannt.

WTL: Hopsten: Hl. Meer (KOTH leg., 1976, CKM) — Venner Moor (KROKER leg., 1976, CKM) — Wiedenbrück (REHAGE leg., REHAGE 1972), Langenberg (REHAGE leg., REHAGE 1972).

SBL: Menden: Hönnetal/Klusenstein (FELDMANN und REHAGE leg. 1972, CFB und CRD) — Leuscheid/Sieg (APPEL leg., 1953, KOCH 1968).

*Catops fuscus* (PANZER 1794)

Europa bis Sibirien, Kleinasien und Nordafrika.

D.: in ganz Deutschland.

Westf.: in allen Teilen Westfalens, aber nur wenige Funde.

WTL: Essen (ANT leg. 1974, CRD) — Dortmund (SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881) — Paderborn (FRANKENBERG leg., TENKHOFF leg., WESTHOFF 1881).



Abb. 16: *Catops fuscus*

UWB: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. 1957, 1963, CJB), Hartum/Westf. (JANKOWSKI leg. 1958, 1968, CJB), Barkhausen/Porta (JANKOWSKI leg. 1950, 1953, 1956, 1972, 1975, CJB), Holzhausen/Porta (JANKOWSKI leg. 1950, 1954, 1974, CJB).

OWB: Bückeberg (BURCHARD leg., BARNER 1922) — Höxter (HOFFMANN leg. 1939, LMM).

SBL: Wuppertal: Elberfeld (ziemlich selten, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884) — Witten (ziemlich selten, FÜGNER 1902) — Hohenlimburg: Höhle I, Hüenpforte (LUCHT leg. 1949, CLL) — Menden: Hönnetal/Kl. Karhofhöhle (GRIEPENBURG 1941 a) — Halver: Hülloch (GRIEPENBURG 1939 b) — Hildnenbach (EICHHOFF leg., WESTHOFF 1881) — Waldeck (LANGENBECK leg., WESTHOFF 1881).



Abb. 17: *Catops fuliginosus*

*Catops fuliginosus* ERICHSON 1837

Ganz Europa bis zum 60. Breitengrad.

D.: in ganz Deutschland.

Westf.: in fast allen Teilen Westfalens nachgewiesen, aber nicht überall häufig.

WTL: Hopsten: Hl. Meer (KOTH leg. Winter 75/76, CKM) — Münster (WESTHOFF 1881; KROKER leg. 1976, CKM), Telgte/Klatenberge (KROKER leg. 1975, CKM), Albersloh (REHAGE leg. 1970, CRD), Venner Moor (KROKER leg. 1974, CKM) — Wiedenbrück: Nordrheda/Ems (REHAGE leg., REHAGE 1972) — Dülmen: Weißes Venn (KOTH leg. Winter 75/76, CKM) — Essen (ANT leg. 1974, CRD) — Dortmund (WESTHOFF 1881).

UWB: Petershagen (BARNER leg., BARNER 1922), Holzhausen/Porta (JANKOWSKI leg. 1961, CJB) — Iburg: Gr. Freeden (GIERS und WEBER leg. Winter 74/75, 75/76, CKM) — Bad Rothenfelde: Wehdeberg (GIERS und WEBER leg. Winter 74/75, CKM) — Lage: Müssen (SCHULTZ leg. 1955, LMM).

OWB: Wesergebirge: Nammen (JANKOWSKI leg., 1976, CJB).

SBL: Wuppertal: Elberfeld (WESTHOFF 1881) — Altena: NSG Nordhelle (FELDMANN und REHAGE leg. 1973, CFB und CRD) — Menden: Hönnetal/Klusenstein (FELDMANN und REHAGE leg. 1972, CFB und CRD) — Arnsberg (WESTHOFF 1881) — Ramsbeck: NSG Plästerlegge (FELDMANN und REHAGE leg. Winter 74/75, CFB und CRD) — Valbert: NSG Piwitt (FELDMANN und REHAGE leg. Winter 73/74, CFB und CRD) — Olpe: Rahrbach/NSG Kihlenberg (KOLBE leg., KOLBE 1968 b), Littfeld (KOLBE leg., KOLBE 1968 a) — Hilchenbach (WESTHOFF 1881).

*Catops nigricans* (SPENCE 1815)

Im größten Teil Europas, nach Südosten bis Bosnien und Rumänien.

D.: in ganz Deutschland.

Westf.: in fast allen Gebieten Westfalens nachgewiesen.

WTL: Hopsten: Hl. Meer (KOTH leg., Winter 75/76, 1976, CKM) — Münster (WESTHOFF 1881) — Wiedenbrück (REHAGE leg., REHAGE 1972), Nordrheda/Ems (REHAGE leg., REHAGE 1972) — Venner Moor (KROKER leg., 1976, CKM) — Dülmen: Weißes Venn (KOTH leg., Winter 75/76, 1976, CKM) — Haltern: Sythen (HANNING leg., 1969, LMM) — Dortmund-Kemminghausen (KOTH leg., Winter 75/76, CKM) — Soest (nicht selten, VERHOEFF 1890) — Paderborn (WESTHOFF 1881).

UWB: Hartum/Westf. (JANKOWSKI leg. 1974, CJB), Barkhausen/Porta (JANKOWSKI leg. 1958, CJB), Neesen/Porta (JANKOWSKI leg. 1954, CJB) — Iburg: Gr. Freeden (GIERS und WEBER leg. Winter 74/75, 75/76, CKM).

SBL: Wuppertal: Elberfeld (WESTHOFF 1881; THIELE 1964) — Altena: NSG Nordhelle (FELDMANN und REHAGE leg. 1972, CFB und CRD) — Menden: Hönnetal/Klusenstein (FELDMANN und REHAGE leg. 1972, CFB und CRD) — Arnsberg (WESTHOFF 1881) — Hilchenbach (WESTHOFF 1881) — Waldeck (WESTHOFF 1881).



Abb. 18: *Catops nigricans*

*Catops picipes* (FABRICIUS 1792)

Mitteleuropa bis Südschweden, Frankreich, Italien und Griechenland.

D.: in ganz Deutschland.

Westf.: im ganzen Gebiet verbreitet.

WTL: Hopsten: Hl. Meer (REHAGE leg. 1973, CRD; KOTH leg., Winter 75/76, 1976, CKM) — Münster (KOLBE leg., WESTHOFF leg., WESTHOFF 1881; PEETZ leg. 1920, LMM; KROKER leg. 1976, CKM) — Bocholt (WAGENER leg. 1974, CWB) — Dortmund (MORSBACH leg., SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881), Dortmund-Brüninghausen (REHAGE leg., 1967, CRD) — Paderborn (FRANKENBERG leg., TENKHOFF leg., WESTHOFF 1881).

UWB: Petershagen: Elldagsen (BARNER leg., LMM, BARNER 1922), Hartum/Westf. (JANKOWSKI leg. 1954, 1956, 1963, 1969, CJB), Barkhausen/Porta (JANKOWSKI leg. 1952, 1953, 1954, 1955, 1958, 1964—1966, 1970, CJB) — Iburg: Gr. Freeden (GIERS und WEBER leg. Winter 74/75, 75/76, CKM) — Bad Rothenfelde (GIERS und WEBER leg. Winter 73/74, 74/75, CKM).

OWB: Arolsen (LANGENBECK leg., WESTHOFF 1881).

SBL: Wuppertal: Elberfeld (nicht selten, CORNELIUS 1884; THIELE 1964) — Witten (vereinzelt, FÜGNER 1902) — Altena: NSG Nordhelle (FELDMANN und REHAGE leg. 1972, 1973, CFB und CRD) — Menden: Hönnetal/Klusenstein (FELDMANN und REHAGE leg. 1972, CFB und CRD), Hönnetal/Kartoffelhöhle (LENGERSDORFF 1938, 1961), Arnsberg (VON VARENDORFF leg., VON FRICKEN leg., WESTHOFF 1881) — Ramsbeck: NSG Plästerlegge (FELDMANN und REHAGE leg. Winter 74/75, CFB und CRD) — Kirchveischede: Hangmoor bei Einsiedelei (FELDMANN und REHAGE leg. 1974, CFB und CRD) — Hilchenbach (EICHHOFF leg., WESTHOFF 1881).

#### IV. Diskussion

##### *Leptinus testaceus*

*L. testaceus* lebt als Ektoparasit auf Feld- und Waldmäusen. Er wird in deren verlassenen oder schon wieder von anderen Tieren (Hummeln) bewohnten Nestern gefunden.

##### *Ptomaphagus variicornis*

Diese Art lebt besonders in Mäusenestern und deren Gängen, wurde aber auch beim Maulwurf und in natürlichen Höhlen gefunden.

##### *Ptomaphagus subvillosus*

Auch *P. subvillosus* wird meist in Verbindung mit Mäusenestern gefunden, jedoch auch an kleinen Kadavern. Neuere Fundpunkte aus Westfalen liegen alle im Weserbergland.

##### *Ptomaphagus medius* und *Ptomaphagus sericatus*

Da sicher bestimmte *P. sericatus* aus unserem Gebiet bisher nicht bekannt geworden sind und alle als *sericatus* bestimmten Tiere sich als *P. medius* erwiesen haben, sind auch die Literaturangaben bei DAHMS (1928) auf *P. medius* zu beziehen. Es ist jedoch noch nicht endgültig geklärt, wieweit es sich bei diesen beiden Käfern wirklich um zwei getrennte Arten und nicht nur um zwei geographische Rassen handelt. Beide Arten leben in Mäusenestern und werden auch an kleinen Kadavern gefunden.

### *Nemadus colonoides*

*N. colonoides* lebt nidikol im Mulm hohler Bäume. Er ist nicht myrmekophil, obwohl an den Fundstellen auch Ameisen vorkommen können.

### *Nargus velox*

Diese Art wird an faulenden Pflanzenteilen, z. B. im Randstroh von Feldscheunen, in Komposthaufen und im Fallaub gefunden. Sie kann auch mit Käse geködert werden.

### *Nargus wilkini* und *Nargus anisotomoides*

Beide Arten leben unter Laub und an faulenden Pflanzenteilen. Sie können auch den ganzen Winter über gefunden werden.

Vergleichende Zählungen dieser beiden Arten in mir von GIERS und WEBER zur Auswertung überlassenen Fängen mit Formolfallen von Oktober bis Februar aus dem Gebiet des Großen Freeden (Iburg) und des Wehdeberges (Bad Rothenfelde) haben ergeben, daß *N. wilkini* in den verschiedenen Buchenwaldtypen beider Bereiche häufig vorkommt. *N. wilkini* ist auf der feuchten Nordseite des Großen Freeden (Melico-Fagetum allietosum) besonders häufig, durchschnittlich 115 Exemplare pro ausgezählte Falle, während auf der warm-trockenen Südseite (verarmtes Melico-Fagetum typicum) nur durchschnittlich 63 Käfer pro Falle gezählt wurden. Am Wehdeberg war die Gesamtzahl der gefangenen *N. wilkini* um etwa die Hälfte niedriger. In den Fallen an der West- und Südseite (Buchenwald mit verarmter Krautschicht) wurden durchschnittlich 63 bzw. 58, in den Fallen der Nordseite (Melico-Fagetum allietosum) nur 33 *N. wilkini* pro Falle gezählt. In den Fallen der Monate Juni bis September finden sich nur durchschnittlich 5 *N. wilkini* pro Falle.

*N. anisotomoides* fand sich nur in den Fallen der Nordseite des Großen Freeden und war dort z. T. noch häufiger als *N. wilkini*. An der Südseite des Großen Freeden und am ganzen Wehdeberg fand sich *N. anisotomoides* nicht, obwohl auch dort alle Stellen Buchenwald tragen.

### *Choleva spadicea*

Diese Art kommt in Waldgebieten in Mäuse- (wahrscheinlich Gelbhalsmaus) und Maulwurfsnestern vor. Sie ist auch unter tief eingebetteten Steinen und in Höhlen gefunden worden.

### *Choleva pascoviensis*

Kommt auch im Zusammenhang mit Mäusenestern vor. Die beiden bisher in Westfalen gefundenen Stücke wurden nicht innerhalb von Waldgebieten gefangen.

### *Choleva agilis*

*Ch. agilis* tritt vorzugsweise in Wassernähe auf. Der Käfer lebt ebenfalls in Mäuse- und Maulwurfsgängen und wurde auch in natürlichen Höhlen gefangen.

### *Choleva oblonga*

*Ch. oblonga* lebt in den Gängen und Nestern verschiedener Säugetiere, vor allem in Mäuse- und Maulwurfsbauten. Diese Art ist nicht an Wald gebunden, sondern kommt auch auf Feldern, in städtischen Anlagen und in natürlichen Höhlen vor.

### *Choleva reitteri*

Diese Art soll sich nach SOKOLOWSKI (1942) in Wassernähe oder in feuchtem Boden aufhalten. Die westfälischen Fundorte liegen nicht in Wassernähe, allerdings in bodenfeuchten Buchen- bzw. Eichen-Birkenwäldern des niederschlagsreichen Berglandes. Alle in Westfalen bisher gefundenen Tiere wurden in Formolfallen gefangen. Auch *Ch. reitteri* soll sich vor allem in Mäusenestern aufhalten.

### *Choleva cisteloides*

*Ch. cisteloides* soll seine nördliche Verbreitungsgrenze am Rand unserer Mittelgebirge haben. Neuere Funde stammen auch nur aus dem Bergland. Die Wertung der alten Angaben ist problematisch. Überprüfbare Funde von PEETZ im WTL haben sich als *Ch. jeanneli* herausgestellt. Ähnliches könnte möglicherweise für die nicht mehr überprüfbaren Angaben bei WESTHOFF und DAHMS zutreffen. Ihre Fundangaben wurden daher nicht aufgeführt. *Ch. cisteloides* lebt in Säugetierbauten, an faulenden Pflanzenteilen und wurde auch in natürlichen Höhlen gefunden.

### *Choleva bicolor*

Das einzige im Untersuchungsgebiet gefundene Tier wurde im Bergland mit einer Formolfalle gefangen. Näheres über die Lebensweise und die Biotopansprüche dieser Art ist nicht bekannt.

### *Choleva glauca*

*Ch. glauca* kommt in Wassernähe und an feuchten Standorten vor. Er lebt in Mäuse- und Maulwurfsgängen und wurde auch im Eingangsbereich von Höhlen gefunden.

### *Choleva angustata*

Von dieser Art existieren für Westfalen überwiegend alte Fundangaben, von denen nur eine nachprüfbar war. *Ch. angustata* bevorzugt im Unterschied zu *Ch. glauca* trockenere Standorte und lebt dort in Mäuse- und Maulwurfsgängen. Der einzige neuere Fund in Westfalen stammt aus einer Formolfalle von der niederschlagsreichen Nordseite des Wehdeberges.

### *Choleva sturmi*

*Ch. sturmi* wird in der alten Literatur (WESTHOFF 1881, ROETTGEN 1911, PEETZ 1931) für Westfalen angegeben. KOCH (1968) bezieht die Angaben bei ROETTGEN auf *Ch. fagniezi*. Da diese Art in unserem Gebiet bisher nicht gefunden wurde, sind die alten Angaben sicher auf verschiedene *Choleva* Arten zu beziehen. So hat sich der von PEETZ berichtete Fund als *Ch. spadicea* erwiesen, mehrere *sturmi* aus alten Sammlungen als *Ch. cisteloides*.

### *Choleva fagniezi*

*Choleva fagniezi* lebt wahrscheinlich auch in Mäuse- und Maulwurfsgängen.

### *Choleva jeanneli*

*Ch. jeanneli* kommt in Wäldern, vor allem in der Ebene vor und lebt in den Gängen von Mäuse- und Maulwurfsnestern.



### *Choleva elongata*

Diese Art findet sich in offenem Gelände und am Waldrand. Sie lebt dort in Mäuse- und Maulwurfsgängen.

### *Dreposcia umbrina*

Das Hauptverbreitungsgebiet dieser Art liegt in Südosteuropa. Aus dem gesamten Bereich Nordwestdeutschlands wie auch aus Westfalen liegen keine neueren Fundmeldungen vor. Sie ist in unserem Gebiet wahrscheinlich nicht mehr vertreten. Die Käfer leben im Mulm alter Bäume, vor allem bei Eichen, und im Falllaub. Sie wurden auch an ausfließendem Baumsaft und aus Ameisennestern (Gattung *Lasius*) gesammelt.

### *Sciodrepoides watsoni*

*S. watsoni* ist unsere häufigste Catopidenart. Sie wird in den Monaten März bis Oktober überall an Aas, meist in größerer Zahl gefunden.

### *Sciodrepoides fumatus*

Diese Art ist weit weniger häufig als *watsoni*, wird aber in der Umgebung Münsters nicht selten, meist vergesellschaftet mit *S. watsoni* an Aas gefunden. Die Käfer überwintern nicht.

### *Catops subfuscus*

*C. subfuscus* ist in Westfalen nicht häufig, kommt aber abweichend von den Angaben bei WESTHOFF nicht nur im Gebirge vor, ist aber dort möglicherweise häufiger. Diese Käfer werden an Kadavern und an Kot gefunden, sind auch in Säugerbauen nicht selten, überwintern jedoch nicht.

### *Catops longulus*

*C. longulus* ist boreo-montan verbreitet und fehlt in der norddeutschen Tiefebene. Obwohl diese Art häufig in natürlichen Höhlen gefunden wird, ist sie nicht ausgesprochen phileophil, sondern wird nur durch besondere Nahrungsquellen angelockt. JANKOWSKI hat *C. longulus* auch in Nestern von *Formica rufa* überwintert gefunden.

### *Catops coracinus*

Abweichend von den Angaben WESTHOFFS wurde diese Art nicht nur im Schiefergebirge, sondern in fast allen Teilen Westfalens gefunden. Sie ist in unserem Gebiet nicht häufig. Die Käfer leben meist oberirdisch an Aas und faulenden Pilzen und lassen sich mit Käse ködern. *C. coracinus* überwintert nicht. Fänge in Formolfallen, die den ganzen Winter über gestanden hatten, stammen wohl aus dem Monat Oktober.

### *Catops grandicollis*

Die wenigen Funde, davon nur einer aus neuerer Zeit, lassen eine Aussage über die allgemeine Verbreitung dieser seltenen Art in Westfalen nicht zu. Die Käfer wurden an trockenen Tierresten, Fellen, an Aas und auch in Tierbauten gefunden.

### *Catops kirbyi*

Die Käfer sind im ganzen Gebiet verbreitet, jedoch nicht häufig. Sie werden vor allem an verschiedenem Aas gefunden.

### *Catops tristis*

*C. tristis* ist nach *S. watsoni* die bei uns häufigste Catopidenart. Sie wird an verschiedenem Aas gefunden und läßt sich auch mit Käse ködern. Die Herbstgeneration erscheint im Oktober und überwintert, die darauf folgende Generation tritt erst im Mai auf.

### *Catops chrysomeloides*

*C. chrysomeloides* findet sich an Kadavern und faulenden Pilzen und kann auch mit Käse geködert werden. Während diese Art vielfach als selten bezeichnet wird, kommt sie in der Umgebung Münsters auf Sand- und Moorboden relativ häufig vor.

### *Catops neglectus*

*C. neglectus* ist zwar in allen Teilen Westfalens nachgewiesen worden, kommt aber anscheinend nur im Weserbergland häufiger vor. Die Käfer sind vereinzelt an verschiedenem Aas, Kot und Käse zu finden.

### *Catops morio*

*C. morio* wird von SOKOLOWSKI (1942) als Leitart für Wasser bezeichnet, die an fließenden Gewässern besonders zahlreich, an stehenden Gewässern in geringerer Zahl vorkommt. Die Käfer leben an Kadavern und werden auch aus Säugerbauen geködert.

### *Catops nigrita*

Diese Art gehört zu den häufigen Catopiden und ist an Aas, Pilzen und Käse überall anzutreffen.

### *Catops nigriclavis*

*C. nigriclavis* wurde bisher zwar nur im Weserbergland gefunden, ist wahrscheinlich aber weiter verbreitet. Die Käfer werden hauptsächlich in Maulwurfsnestern, seltener auch in Mäusenestern gefunden. Da unterirdische Tierbaue in Westfalen bisher kaum untersucht worden sind, läßt sich das Fehlen von Nachweisen aus den übrigen Gebieten Westfalens vielleicht damit erklären.

### *Catops westi*

Diese Art wird an Kadavern gefunden, und läßt sich aus Mäusenestern mit Käse ködern. Aus den wenigen Funden läßt sich noch keine sichere Aussage über die Verbreitung und die Häufigkeit in Westfalen machen.

### *Catops fuscus*

Im Gegensatz zu den vielen „häufig“-Angaben in der Literatur stehen die relativ wenigen Funde in Westfalen. Dies läßt sich zunächst ähnlich wie bei *C. nigriclavis* durch das Fehlen von Tierbautenuntersuchungen erklären. *C. fuscus* soll vor allem in den Gängen der Schermaus (*Arvicola terrestris*) und in Rattenestern und deren Gängen vorkommen.

### *Catops fuliginosus*

*C. fuliginosus* lebt ebenfalls in Tierbauten, vorzugsweise bei Mäusen und Maulwürfen, läßt sich jedoch auch außerhalb mit Aas ködern. In den den Winter über im Sauerland aufgestellten Formolfallen fand er sich in größerer Zahl.

### *Catops nigricans*

Der Käfer kommt wie *C. fuliginosus* in Mäusenestern und Kaninchenbauten vor. Er wird relativ häufig auch während der Wintermonate gefangen.

### *Catops picipes*

*C. picipes* lebt an Tierkadavern und faulenden Pilzen. Er wird nur vereinzelt auch in unterirdischen Tierbauten gefunden. In den Formolfallen, die den Winter über am Großen Freeden und am Wehdeberg gestanden hatten, fand sich *C. picipes* wesentlich häufiger als in den übrigen Monaten.

## V. Literatur

- ANT, H. (1971): Coleoptera Westfalica. — Abh. westf. Landesmus. Naturk. Münster **33** (2), 1—64.
- BARNER, K. (1922): Beiträge zur Käferfauna des westfälisch-lippischen Berglandes. — Ber. naturwiss. Ver. Bielefeld **4**, 266—283.
- , — & F. PEETZ (1933): Über die Käferfauna des Naturschutzgebietes Kipshagen. — Ber. naturwiss. Ver. Bielefeld **6**, 233—249.
- CORNELIUS, C. (1884): Verzeichnis der Käfer von Elberfeld und dessen Nachbarschaft. — Jber. naturwiss. Ver. Elberfeld **6**, 1—61.
- DAHMS, W. (1928): Vorläufiges Verzeichnis der bei Oelde i. W. bis zum Jahre 1927 aufgefundenen Käfer. — Ber. naturwiss. Ver. Bielefeld **5**, 179—234.
- FREUDE, H. (1971): 13. Familie Leptinidae. — In: Freude, H., K.-W. HARDE & G. A. LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas Bd. III, 202—203, Goecke und Evers, Krefeld.
- FÜGNER, K. (1884): Einige Mitteilungen über die Käferfauna von Witten. — Jber. zool. Sekt. westf. Prov. Ver. Wiss. Kunst **12**, 66—73.
- , — (1902): Verzeichnis der in der Umgegend von Witten aufgefundenen Käfer, nach dem systematischen Verzeichnis der Käfer Deutschlands von J. Schilsky. — Witten, Märk. Verlagsanstalt A. Pott, 67 S.
- GRIEPENBURG, W. (1935): Kluterhöhle, Bismarck- und Rentropshöhle bei Milspe und ihre Tierwelt. — Abh. westf. Prov. Mus. Naturk. **6** (5), 3—46.
- , — (1939 a): Die Tierwelt der Höhlen bei Kallenhardt. — Mitteil. Höhlen- und Karstforsch. **1939**, 17—26.
- , — (1939 b): Die Tierwelt der beiden Hüllöcher im Sauerland. — Mitteil. Höhlen- und Karstforsch. **1939**, 72—79.
- , — (1941 a): Die Tierwelt der Höhlen des Hönnetals. — Mitteil. Höhlen- und Karstforsch. **1941**, 55—60.
- , — (1941 b): Tiere aus den Höhlen bei Werdohl und Hohenlimburg. — Mitteil. Höhlen- und Karstforsch. **1941**, 74—76.
- , — (1941 c): Die Tierwelt der Bilsteinhöhlen bei Warstein in Westfalen. — Z. Karst- und Höhlenkunde **1941**, (3/4), 190—196.
- HORION, A. (1931): Die Koleopterenfauna der Maulwurfsnester der Rheinprovinz. — Verh. naturhist. Ver. preuß. Rheinld. u. Westf. **88**, 144—163.
- , — (1949): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. II, Palpicornia — Staphyloidea, Frankfurt 388 S.
- JEANNEL, R. (1923): Revision des „*Choleva*“ LATREILLE. — L'Abeille (J. d'Entomol.) **22**, 1—160
- , — (1936): Monographie des *Catopidae* (Insectes, Coléoptères). — Mém. Mus. Hist. nat. Paris n. s. **1**, 1—433.
- KOCH, K. (1968): Käferfauna der Rheinprovinz. — Decheniana Beiheft **13**, 382 S.
- , — (1974): Erster Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz. — Decheniana **126**, 191—265.

- KOLBE, W. (1966): Über die Käferfauna eines Hauberges nordwestlich Littfeld. — Natur u. Heimat **26**, 9—12.
- , — (1968 a): Über das Vorkommen bodenbewohnender Käfer in einem Siegerländer Hauberg und dem angrenzenden Fichtenforst. — Dedeniana **120**, 225—232.
- , — (1968 b): Vergleich der bodenbewohnenden Coleopteren aus zwei Eichen-Birkenwäldern. — Entomol. Z. **78**, 140—144.
- , — (1973): Die Zusammensetzung der Coleopterenfauna im engeren Aktionsradius der Roten Waldameise (*Formica polyctena*). — Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal **26**, 55—60.
- , — (1975): Vergleichende Untersuchungen über die Zusammensetzung der Coleopterenfauna in der Bodenstreu eines Fichten- und Buchenaltholzes im Betriebsbezirk Burgholz (Meßtischblatt Elberfeld 4708). — Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal **28**, 23—30.
- , — & G. HOVER (1973): Der Einfluß großflächiger Bestände von exotischen Koniferenarten auf die Zusammensetzung der Coleopterenfauna der Bodenstreu im Revierförsterbezirk Burgholz (Meßtischblatt Elberfeld 4708). — Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal **26**, 31—65.
- LENGERSDORF, F. (1938): Beitrag zur Kenntnis der Höhlenfauna des Hönnetals in Westfalen. — Mitteil. Höhlen- und Karstforsch. **1938**, 145—147.
- , — (1961): Die lebende Tierwelt der westfälischen Höhlen. — Jhe. Karst- und Höhlenkunde **1961**, (2), 193—226.
- LUCHT, W. (1954): Die Tierwelt der Höhlen an der Hünenpforte bei Hohenlimburg. — Heimatbl. Hohenlimburg u. Umgebung **15** (12), 187—191.
- PEETZ, F. (1931): Beiträge zur Käferfauna des westfälisch-lippischen Weserberglandes II. — Abh. westf. Prov. Mus. Naturk. **2**, 129—144.
- REEKER, A. (1887): Beiträge zur Käferfauna Westfalens. — Jber. zool. Sekt. westf. Prov. Ver. Wiss. Kunst **15**, 65—69.
- REHAGE, H.-O. (1972): Insekten; Käfer, Libellen, Schmetterlinge; in: Boden, Landschaft, Flora, Fauna. Monographie des Kreises Wiedenbrück. S. 161—301.
- ROETTGEN, C. (1911): Die Käfer der Rheinprovinz. — Verh. naturhist. Ver. preuß. Rheinld. Westf. **47**, 1—17.
- ROSSI, G. DE (1899): Bemerkungen und Nachträge zur Käferfauna Westfalens. — Jber. zool. Sekt. westf. Prov. Mus. Wiss. Kunst **27**, 53—69.
- SOKOLOWSKI, K. (1942): Die Catopiden der Nordmark (Col., Catopidae). Entomol. Bl. **38**, 173—211.
- , — (1956): Über das Ködern von Catopiden (Col.). Entomol. Bl. **52**, 157—160.
- SZYMCZAKOWSKI, W. (1971): 14. Familie Catopidae. — In: FREUDE, H., K.-W. HARDE und G. A. LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas Bd. III, 204—237, Goecke und Evers, Krefeld.
- THIELE, H.-U. (1964): Ökologische Untersuchungen an bodenbewohnenden Coleopteren einer Heckenlandschaft. — Z. Morph. Ökol. Tiere **53**, 537—586.
- VERHOEFF, C. (1890): Die Coleopterenfauna von Soest. — Verh. naturhist. Ver. preuß. Rheinld. Westf. **47**, 1—17.
- WESTHOFF, F. (1881/82): Die Käfer Westfalens 1 und 2. — Verh. naturhist. Ver. preuß. Rheinld. Westf. Suppl. **38**, 1—140, 141—323.

Anschrift des Verfassers: Dr. Hans Kroker, Zoologisches Institut der Universität, Badestraße 9, 4400 Münster

## VI. Verzeichnis der Arten

- agilis (Choleva) 11, 33  
angustata (Choleva) 14, 34  
anisotomoides (Nargus) 8, 33  
badius (Nargus) 7  
bicolor (Choleva) 14, 34  
chrysomeloides (Catops) 23, 36  
cisteloides (Choleva) 13, 34  
colonoides (Nemadus) 6, 33  
coracinus (Catops) 20, 35  
(dorni) (Catops) 27  
elongata (Choleva) 15, 16, 35  
fagniezi (Choleva) 15, 34  
fuliginosus (Catops) 29, 37  
fumatus (Sciodrepoides) 17, 18, 35  
fuscus (Catops) 28, 36  
glauca (Choleva) 14, 34  
grandicollis (Catops) 21, 35  
jeanneli (Choleva) 15, 34  
kirbyi (Catops) 22, 36  
longulus (Catops) 19, 35  
medius (Ptomaphagus) 6, 32  
morio (Catops) 25, 36  
neglectus (Catops) 24, 36  
nigricans (Catops) 30, 37  
nigriclavus (Catops) 27, 36  
nigrita (Catops) 27, 36  
oblonga (Choleva) 12, 33  
pascoviensis (Choleva) 11, 33  
picipes (Catops) 31, 37  
reitteri (Choleva) 12, 34  
sericatus (Ptomaphagus) 6, 32  
spadicea (Choleva) 10, 33  
sturmi (Choleva) 15, 34  
subfuscus (Catops) 18, 35  
subvillosus (Ptomaphagus) 5, 32  
testaceus (Leptinus) 4, 32  
tristis (Catops) 23, 36  
umbrina (Dreposcia) 15, 35  
variicornis (Ptomaphagus) 5, 32  
velox (Nargus) 7, 33  
watsoni (Sciodrepoides) 16, 35  
westi (Catops) 27, 36  
wilkini (Nargus) 7, 33

Zur „Coleoptera Westfalica“ sind bisher folgende Beiträge erschienen:

- ANT, H. (1971): Coleoptera Westfalica. — Abh. Landesmus. Naturk. Münster **33**, Heft 2, 1—64. vergriffen.
- STÖVER, W. (1972): Coleoptera Westfalica: Familia *Cerambycidae*. — Abh. Landesmus. Naturk. Münster **34**, Heft 3, 1—42.
- GRIES, B., D. MOSSAKOWSKI & F. WEBER (1973): Coleoptera Westfalica: Familia *Carabidae*, Genera *Cychnus*, *Carabus* und *Calosoma*. — Abh. Landesmus. Naturk. Münster **35**, Heft 4, 1—80.
- GRIES, B. (1975): Coleoptera Westfalica: Familia *Cicindelidae*. — Abh. Landesmus. Naturk. Münster **37**, Heft 2, 3—12.
- KROKER, H. (1975): Coleoptera Westfalica: Familia *Silphidae*. — Abh. Landesmus. Naturk. Münster **37**, Heft 2, 13—41.
- RUDOLPH, R. (1976): Coleoptera Westfalica: Familia *Carabidae*, Genera *Leistus*, *Nebria*, *Notiophilus*, *Blethisa* und *Elaphrus*. — Abh. Landesmus. Naturk. Münster **38**, Heft 2, 3—22.
- RUDOLPH, R. (1976): Coleoptera Westfalica: Familia *Carabidae*, Genera *Perileptus*, *Thalassophilus*, *Epaphius*, *Trechus*, *Trechoblemus* und *Lasiotrechus*. — Abh. Landesmus. Naturk. Münster **38**, Heft 2, 23—30.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen aus dem Westfälischen Provinzial-Museum für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [38\\_4\\_1976](#)

Autor(en)/Author(s): Kroker Hans

Artikel/Article: [Coleoptera Westfalica: Familia Leptinidae und Familia Catopidae 3-39](#)